

**Rolf Dlubek/ Monika Steinke**

### **Ein Prüffeld für Marx' Rolle als Politiker**

---

Die Diskussionen über die historische Rolle von Karl Marx, die durch den Zusammenbruch des "real existierenden Sozialismus" neue Dimensionen erlangt haben, gelten mehr noch als dem Theoretiker dem Politiker Marx. Erhalten diese Kontroversen auch ihre Anstöße von den gesellschaftlichen Vorgängen unserer Zeit, so können sie doch mit dem nötigen Erkenntnisgewinn nur ausgetragen werden, wenn dazu die authentischen Quellen über Marx' Wirken neu gesichtet und möglichst umfassend erschlossen werden.

Große Aufmerksamkeit kommt dabei Marx' Tätigkeit in der Internationalen Arbeiterassoziation (IAA) zu. Sie wird von Anhängern wie von Gegnern als bedeutender Höhepunkt seines politischen Wirkens betrachtet, aber um so unterschiedlicher bewertet. Manche konservative Kritiker und Biographen schildern Marx' Agieren in der IAA als eine "deprimierende Geschichte mit vielen sehr kleinemenschlichen Zügen"<sup>1</sup>. Er habe sich nur mit unlauteren Methoden an die Spitze der IAA drängen können und dann "mangels wesentlicher Führungsqualitäten" deren "Ruin" mitverschuldet.<sup>2</sup> Andere Autoren, so liberale und sozialdemokratische Historiker, urteilen hingegen, ohne "einen bestimmenden Einfluß" von Marx wäre "der IAA mit Sicherheit keine lange Lebensdauer beschieden gewesen"<sup>3</sup>. Er habe in hervorragender Weise einigend gewirkt und "in den sechziger Jahren die Lernprozesse der ersten Internationale bis zur Selbstverleugnung gefördert".<sup>4</sup> Der Inhalt der Marxschen Politik in dieser Periode wird besonders gegensätzlich aufgefaßt. Eduard Bernstein sah in Arbeiten von Marx aus dieser Zeit der IAA neben dem ursprünglichen revolutionären Konzept von Marx Ansätze für den von ihm befürworteten Reformismus.<sup>5</sup> Lenin hingegen erklärte zum einzigen legitimen Erben der IAA die Kommunistische Internationale<sup>6</sup>, und dies wurde zur ideologischen Vorgabe für die "marxistisch-leninistische" Geschichtsschreibung und Marx-Engels-Forschung auch in der DDR.

Großes Interesse verdienen daher die Materialien des Bandes I/20 der MEGA, der in langjähriger Arbeit von einer Forschungsgruppe des Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung und zuletzt an der Arbeitsstelle der MEGA-Stiftung Berlin e.V. fertiggestellt wurde, von der Druckerei bereits gesetzt ist und noch 1991 erscheinen könnte, falls der die Möglichkeiten des Dietz Verlags überschreitende Druckkostenzuschuß beschafft werden kann.<sup>7</sup> Der Band enthält die Werke, Artikel und Entwürfe von Marx und Engels sowie die unter ihrem direkten Einfluß entstandenen Arbeiten Dritter aus der Zeit von der Gründungsversammlung der IAA am 28. September 1864 bis zum Erscheinen des ersten Bandes des "Kapitals" Mitte September 1867. Er dokumentiert vor allem das Wirken von Karl Marx während der Konstituierungsphase der IAA, die mit dem Genfer Kongreß 1866 abgeschlossen wurde, und deren Behauptung im Krisenjahr 1866/1867. Auf fast 2100 Druckseiten

angewachsen und damit der bisher umfangreichste Band der I. Abteilung der MEGA, stellt er die Forschungen zu diesem Abschnitt der Geschichte der IAA und des Wirkens von Marx und Engels auf eine wesentlich breitere und festere Quellengrundlage.

Die historisch-kritische Edition erweist sich gerade für die Zeit der IAA als sehr ergiebig, in der viele Texte von Marx und Engels eine komplizierte Entstehungs- und Verbreitungsgeschichte durchmachten und autorisierte wie nichtautorisierte Fassungen in mehreren Sprachen entstanden.

Erstmals werden nun beispielsweise die von Marx verfaßten Gründungsdokumente der IAA, die Inauguraladresse und die provisorischen Statuten, in ein und demselben Band in allen drei von Marx stammenden Fassungen - englisch, deutsch und französisch - mit ihrer gesamten Textentwicklung dargeboten. Da die von Marx benutzten Quellen weitaus vollständiger als bisher ermittelt und nachgewiesen wurden, tritt klar eine wichtige Ursache dafür zutage, daß er mit der "Address of the International Working Men's Association (Inaugural Address)" innerhalb weniger Tage ein Programmdokument niederzuschreiben vermochte, das von den Mitgliedern des Provisorischen Komitees bzw. des Zentralrats der IAA einhellig, ja begeistert angenommen wurde und von dem der britische Radikale Prof. Beesly sagte, es sei "probably the most striking and powerful statement of the workman's case as against the middle class that has ever been compressed into a dozen small pages"<sup>8</sup>. Wie in dem neuen MEGA-Band belegt wird, hat Marx das schlagkräftige Faktenmaterial, das er hier verwandte, weitgehend dem Entwurf für den ersten Band des "Kapitals" entnehmen können. Dieser war von ihm einige Monate vor der Abfassung des Gründungsaufrufs der IAA im Rahmen seines ökonomischen Manuskripts der Jahre 1863-1865 fertiggestellt worden.<sup>9</sup> Es läßt sich nun ebenso nachvollziehen, wie Marx buchstäblich bis zur letzten Minute an den Formulierungen des Textes feilte. Werden doch von der "Address ..." sowohl die innerhandschriftlichen Schichten der zwei (nicht ganz vollständig überlieferten) handschriftlichen Zeugen, die von Marx' Tochter Jenny und von seiner Frau niedergeschrieben wurden, als auch die Varianten der sechs autorisierten Druckfassungen dargeboten.

Aufgrund der eingehenden textkritischen Untersuchungen kann es eindeutig als unzutreffend bezeichnet werden, wenn sich in der neueren Literatur die Auffassung einzubürgern begann, der Aufruf der Inauguraladresse an die Arbeiter, eine eigene Außenpolitik zu entwickeln und "to vindicate the simple laws of morals and justice, which ought to govern the relations of private individuals, as the rules paramount of the intercourse of nations"<sup>10</sup>, sei Marx von kleinbürgerlich-demokratischen Mitgliedern des Provisorischen Komitees aufgedrängt worden.<sup>11</sup> Der bedeutsame Appell drückte Marx' eigene Intentionen aus und wurde von ihm in der Folgezeit in Dokumenten der IAA mehrfach bekräftigt.

Zugeständnisse, die ihm sehr schwerfielen, mußte Marx hingegen italienischen und französischen Komiteemitgliedern in den "Provisional Rules ..." machen. Wie aber der Übersetzungsvergleich ergab, legte er der im Berliner "Social-Demokraten" als "Provisorische Bestimmungen der Internationalen Arbeiterassoziation" veröffentlichten Übersetzung, als deren Autor endgültig Marx nachgewiesen werden konnte, seine ursprüngliche Fassung zugrunde. Mag das auch kritikwürdig sein, so ist es je-

denfalls von wissenschaftlichem Interesse, anhand dieser Übersetzung Marx' ursprünglichen Text rekonstruieren zu können.

Marx hatte auch den entscheidenden Anteil an den französischen Fassungen der beiden Grundsatzdokumente, die im Sommer 1866 in Brüssel in der Broschüre "Manifeste de l'Association Internationale des Travailleurs suivi du Règlement provisoire" erschienen. Ihre genauere Untersuchung ergab, daß der in der Broschüre publizierte Text des "Règlement provisoire" eine Revision der Anfang 1865 vom Bureau de Paris de l'A.I.T. veröffentlichten Übersetzung ist, welche die von Marx und dem Provisorischen Zentralrat an dieser gerügten proudhonistischen Fehler und Mißdeutungen beseitigte. Bei dem "Manifeste ..." handelte es sich teilweise um eine Revision der im Januar 1866 in Genf erschienenen ersten französischen Übersetzung der "Inaugural Address", in großen Teilen, zumal in entscheidenden programmatischen Passagen, jedoch um eine Neuübersetzung. Die noch in der verdienstvollen Quellenedition von Jacques Freymond vertretene Ansicht, der Übersetzer sei Charles Longuet gewesen<sup>12</sup>, ist nicht zutreffend. Selbst eine Beteiligung Longuets an der Übersetzung kann nicht belegt werden. Die umfangreichen Angaben zur Verbreitungs- und Wirkungsgeschichte der beiden Grundsatzdokumente der IAA verdeutlichen, daß sie für mehr als ein Jahrzehnt die verbreitetsten Texte aus der Feder von Marx wurden, allerdings in den einzelnen Ländern eine sehr unterschiedliche Aufnahme und nirgendwo einen so großen Widerhall fanden wie in Deutschland.

Aufschlußreiche textkritische Untersuchungen wurden auch über andere programmatische Dokumente der IAA aus der Feder von Marx angestellt. Außerdem sind im MEGA-Band I/20 Texte wiedergegeben, die in den entsprechenden Band der Marx-Engels-Werkausgabe nicht aufgenommen worden waren. Dazu gehört der Entwurf einer Rede von Marx über Frankreichs Politik gegenüber Polen im Zentralrat der IAA im Januar 1865, in der er gegen illusionäre Auffassungen des Journalisten Peter Fox, eines sehr aktiven Ratsmitglieds, polemisierte.<sup>13</sup> Der "Draft for a speech on France's attitude to Poland (Polemics against Peter Fox)" dokumentiert, wie energisch Marx von Beginn an für eine eigene Außenpolitik der IAA wirkte, als deren Angelpunkt er das Eintreten für ein unabhängiges Polen betrachtete. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch, daß Marx nicht nur die von ihm verfaßte Adresse an Präsident Lincoln, sondern ebenso die Adresse an Johnson selbst ins Deutsche übersetzte. Diese Übersetzung wird nach ihrer von Wilhelm Liebknecht veranlaßten Veröffentlichung im "Oberrheinischen Courier" in unserem Band erstmals nachgedruckt.

Einen besonders großen Raum nehmen in dem Band Dokumente ein, die Reden oder Beschlußanträge von Marx wiedergeben oder die unter Mitarbeit von Marx oder Engels entstanden: die Protokolle des Zentral- bzw. Generalrats und der Londoner Konferenz der IAA sowie Arbeiten von Kampfgefährten. Die meisten dieser in den Anhang des Bandes aufgenommenen Arbeiten werden erstmal innerhalb einer Marx-Engels-Ausgabe ediert, etwa ein Drittel wird überhaupt erstmals wieder veröffentlicht.

In den Protokollen der wöchentlichen Sitzungen des Zentral- bzw. Generalrats<sup>14</sup> - die durch den Abdruck relevanter Sitzungsberichte aus der Presse ergänzt und wesentlich intensiver kommentiert werden als in den bisher vorliegenden Ausgaben -

wird nicht nur sichtbar, daß Marx schnell zum führenden Kopf des Leitungsorgans der IAA wurde und nahezu alle Verlautbarungen desselben verfaßte. Anhand dieser Quellen läßt sich auch besser die Frage beantworten, warum Marx diese dominierende Stellung erlangte.<sup>15</sup> Wenn er für seine Vorlagen immer wieder die Zustimmung der großen Mehrheit fand, so nicht etwa deshalb, weil seine Anhänger die Majorität im Rat stellten. Eigentliche Anhänger seiner Theorie bildeten unter den Ratsmitgliedern zunächst sogar eine sehr kleine, wenn auch aktive Minderheit. Aber Marx verstand es wie kein anderer, Positionen zu formulieren, die für Repräsentanten aller in der IAA vertretenen Richtungen annehmbar waren, sie einigten und zum gemeinsamen Kampf zusammenführten. Für diese Konsensfähigkeit Marxscher Politik konnte eine Befangenheit in der "Lehre von der Partei neuen Typs" ebenso den Blick verstellen wie ein grobschlächtiger Antikommunismus. Gerade sie verdient aber voll gewürdigt zu werden, wenn man heute über Marx' Wirken und Potenzen als Politiker urteilen will.

Marx verstand es auch, im Leitungsgremium der IAA einen festen Kern von Männern um sich zu scharen, die enger mit ihm zusammenarbeiteten, sich schrittweise wesentliche seiner politischen und theoretischen Lehren zu eigen machten und ihn als eigentlichen Kopf des Generalrats betrachteten. Man kann Marx' Rolle in der IAA nicht richtig erfassen, ohne sein Zusammenwirken mit diesen Mitstreitern zu erhellen. Bisher ist das jedoch erst ungenügend geschehen. Die vorliegenden biographischen Arbeiten über Eccarius und Lafargue behandeln deren Tätigkeit in der IAA nur sehr knapp<sup>16</sup>, über Dupont liegt nur ein verdienstvoller größerer Aufsatz vor<sup>17</sup>, und über Jung entstanden als Vorarbeit zu einer geplanten Dissertation die ersten biographischen Studien<sup>18</sup> bei der Vorbereitung auf unseren MEGA-Band. Daß Eccarius und Jung später mit Marx und Engels brachen, minderte das Interesse "marxistisch-leninistischer" Historiker an deren Wirken, was jedoch wissenschaftlich nicht gerechtfertigt war.

Im MEGA-Band I/20 werden alle Arbeiten von Mitstreitern von Marx und Engels aus dem Zeitraum von September 1864 bis September 1867 aufgenommen, die unter deren direktem Einfluß entstanden, so die der Generalratsmitglieder Eugène Dupont, Johann Georg Eccarius, Hermann Jung, Paul Lafargue und Friedrich Leßner sowie Arbeiten ihrer Kampfgefährten in Deutschland Wilhelm Liebknecht, Johann Jacob Klein und Carl Siebel. Welche große Rolle Marx' Mitstreiter für die Verwirklichung seines Einflusses spielten, ist schon daran erkennbar, daß Eccarius bereits im November 1864 zum Vizepräsidenten des Zentralrat gewählt wurde. In dieser Eigenschaft leitete er mehr Ratssitzungen als dessen Präsident George Odger, der zugleich als Präsident des London Trades Council fungierte. Nachdem Eccarius im Juli 1867 zum Generalsekretär gewählt worden war, leistete er den Hauptteil der Vorbereitungen des Generalrats auf den Lausanner Kongreß. In Marx' Sinne wirkten auch Jung und Dupont als Präsidenten der Kongresse in Genf und Lausanne, an denen Marx selbst nicht teilnahm. Im Subkomitee des Zentral- bzw. Generalrats, das seit Herbst 1865 eine zunehmende Rolle spielte, hatten bald jene die Mehrheit, die Marx' politische Linie vertraten.

Die in dem neuen MEGA-Band veröffentlichten Dokumente erlauben erstmals, die Entwicklung der Zusammenarbeit von Marx mit Hermann Jung, dem agilen Korrespondierenden Sekretär für die Schweiz, nachzuvollziehen. Unter Marx' aktiver Mitarbeit verfaßte Jung das Schreiben des Zentralrats "Lettre ouverte à

Pierre Vésinier publiée dans "L'Écho de Vervier" vom Februar 1866, das in dem Band nach einer im Vésinier-Nachlaß des IISG Amsterdam entdeckten handschriftlichen Fassung publiziert wird. Jung leistete aber auch - was hier erstmals nachgewiesen wurde - die Hauptarbeit für den von Marx betreuten und von Lafargue gezeichneten Artikel "Aperçu sur la marche de l'Association Internationale des Travailleurs", der wie der offene Brief einen ersten instruktiven Überblick über die Entwicklung der IAA gab.

Belegt wird auch, wie sich die fruchtbare schriftstellerische Zusammenarbeit von Marx und Paul Lafargue entwickelte. Dieser propagierte vor dem Genfer Kongreß in dem Artikel "La lutte sociale", den Eccarius auch ins Englische übersetzte, Marx' Werk "Misère de la philosophie", nachdem er zuvor gegenüber kleinbürgerlich-demokratischen Auffassungen Marx' Sicht auf die eigentlichen Vorläufer der IAA zur Geltung gebracht hatte<sup>19</sup>. Lafargue übersetzte unter Marx' Anleitung die von diesem verfaßten "Instructions for the Delegates of the Provisional General Council. The different questions" ins Französische. Nach dem Genfer Kongreß besorgte er gemeinsam mit Marx die autorisierte französische Ausgabe der Statuten und des Reglements der IAA, die vom Genfer Kongreß beschlossen worden waren und die der Generalrat als Mitgliedsbuch für die französischen Mitglieder der IAA herausgab.<sup>20</sup>

In anregenden Essays haben Daisy Eveline Devreese und Marcel van der Linden unlängst unterstrichen, daß der Aufstieg wie der spätere Zerfall der IAA nur erklärt werden können, wenn man stärker als bisher die sozialökonomischen Formierungs- und Entwicklungsprozesse der Arbeiterklasse in dieser Zeit erheilt und berücksichtigt.<sup>21</sup> Das ist zweifellos richtig. Umso mehr erhebt sich aber die Frage, in welchem Maße die in der IAA vertretenen verschiedenen Strömungen der Arbeiterbewegung diesen Prozessen gerecht zu werden vermochten. Die Forschungsergebnisse an MEGA-Band I/20 erlauben den Schluß, daß Marx' hervorragende Rolle in der IAA letztlich vor allem daraus zu erklären ist, daß seine theoretischen Auffassungen damals die wesentlichen Bedürfnisse des sich konstituierenden Industrieproletariats zum Ausdruck brachten.

Der Band belegt viel stärker als die bisherige Literatur, in welchem Maße die von Marx in den Anfangsjahren der IAA verfolgte politische Linie auf den theoretischen Erkenntnissen des "Kapitals" beruhte, dessen erster Band zwar noch nicht erschienen, aber weitgehend fertiggestellt war. Es wird nicht nur nachgewiesen, daß die Inauguraladresse auf dem ersten Entwurf für den ersten Band des ökonomischen Hauptwerks von Marx fußte. Eingehender wird auch gezeigt, welche große Rolle sein bekannter Vortrag im Zentralrat vom Juni 1865, der postum unter dem Titel "Value, price and profit" veröffentlicht wurde, für den gesamten Konstituierungsprozeß der IAA spielte. Entstanden kurz vor Vollendung der Druckfassung des ersten Bandes des "Kapitals", als auf dem Höhepunkt der Konjunktur von 1865 die internationale Streikbewegung kulminierte und Grundfragen des ökonomischen und politischen Kampfes aufwarf, schuf dieser Vortrag die theoretischen Grundlagen für die Ausarbeitung eines Minimalprogramms der IAA, das den Bedürfnissen des Industrieproletariats entsprach.<sup>22</sup>

Mit der eindeutigen Bejahung der Streiks als Mittel des gewerkschaftlichen Kampfes sowie ihrer gleichzeitigen Einordnung in eine systemüberwindende Ziel-

stellung legte Marx hier den Grundstein für die Konkretisierung des sozialökonomischen Programms der IAA. Auf Erkenntnissen dieses Vortrags basierten in den wesentlichen Punkten die von Marx vorgeschlagene und auf der Londoner Konferenz (25.-28. September 1865) durchgesetzte Tagesordnung für den nach Genf einberufenen ersten Kongreß der IAA und dann auch die von Marx in den "Instructions for the Delegates of the Provisional General Council..." formulierten Beschlußanträge, die auf diesem konstituierenden Kongreß der IAA fast ausnahmslos angenommen wurden. Vom Brüsseler Kongreß 1868 bekräftigt, wurden sie in jene 1869 erschienene Generalratsbroschüre aufgenommen, die die programmatischen Kongreßbeschlüsse der IAA enthielt.<sup>23</sup>

Der interessierte Forscher wird gewiß auch den Adruck der offiziellen Berichte über den Genfer Kongreß der IAA (3. - 8. September 1866) begrüßen, die der Generalrat in französisch und englisch herausgab.<sup>24</sup> Sie zeigen authentisch, wie Marx' engere Kampfgefährten und die anderen Mitglieder des Zentralrats auf dem Kongreß auftraten. Während Jung als Präsident die Debatten souverän leitete, trug Dupont den von Marx verfaßten und von Lafargue ins Französische übersetzten "Rapport du Conseil Central..."<sup>25</sup> vor, und Eccarius übersetzte Marx' Kongreßvorlagen ins Deutsche. Auch die britischen Ratsmitglieder - Odger, Cremer, Carter und Lawrence - traten in der Diskussion für die von Marx formulierten Vorlagen ein. Die Kongreßberichte geben ein plastisches Zeugnis dafür, wie fortgeschrittene Vertreter der europäischen Arbeiterbewegung auf dem ersten öffentlichen internationalen Arbeiterkongreß der Geschichte sich wichtige Marxsche Auffassungen und Ziele zu eigen machten, darunter Aufgabenstellungen, die ihrer Zeit weit vorausliefen. Zu den wichtigsten Beschlüssen des Kongresses gehörte es beispielsweise, die Forderung nach dem Achtstundentag, den die nordamerikanischen Arbeiter nach Beendigung des Bürgerkrieges in den USA als erste erhoben hatten<sup>26</sup>, zur Forderung des gesamten internationalen Proletariats zu machen. Unüberhörbar geschah dies dann seit der Gründung der II. Internationale, die den 1. Mai zum internationalen Kampftag für den Achtstundentag erklärte.

Die Berichte über den Genfer Kongreß der IAA sind auch bemerkenswert als Zeugnisse für Marx' Zusammenarbeit mit einem ganzen Kreis von Generalratsmitgliedern. Bei maßgeblicher Einflußnahme von Marx wirkten an ihnen vor allem Eccarius, Dupont und Jung mit. Die geleistete sorgfältige Redaktionsarbeit wird in Band I/20 der MEGA durch den Vergleich mit den handschriftlichen Originalprotokollen des Genfer Kongresses<sup>27</sup> verdeutlicht. Im Apparat sind erstmals alle Marginalien mitgeteilt, die Marx in den Protokollen anbrachte. Es konnte auch nachgewiesen werden, daß Marx für den Abdruck der "Instructions..." an der Spitze der englischen Fassung des Kongreßberichts diese nochmals durchsah. Dabei nahm er Textergänzungen vor, die den Aufschwung der Gewerkschaftsbewegung in Großbritannien und den USA im Sommer 1866 berücksichtigten. Wie erstmals belegt wurde, veranlaßte wahrscheinlich Marx auch den Abdruck der wichtigsten Resolutionen des Gründungskongresses der National Labor Union der USA in Baltimore vom August 1866, der eine Reihe ähnlicher Beschlüsse wie der Genfer Kongreß gefaßt hatte, im Anhang zum französischen Kongreßbericht. Von ihm stammt offenbar die einleitende Passage dazu, die die Einheit nicht nur des europäischen, sondern des gesamten internationalen Proletariats betonte.

In dem Jahr zwischen dem Genfer und dem Lausanner Kongreß der IAA (2. - 9. September 1867) konnte Marx nicht so intensiv wie zuvor im Generalrat wirken, da ihn die Fertigstellung der Druckfassung des ersten Bandes des "Kapitals" stark beanspruchte. Monatelang mußte er den Sitzungen fernbleiben. Jedoch übte er auch in dieser Zeit in entscheidenden Fragen einen maßgeblichen Einfluß aus. So entstand von Oktober 1866 bis März 1867 unter seiner Mitarbeit die bis dahin bedeutendste publizistische Arbeit von Eccarius, die 15teilige Artikelserie "A working man's refutation of some points of political economy endorsed and advocated by John Stuart Mill...", auf der die 1869 erschienene deutschsprachige Broschüre fußte. Die Artikelserie wird in dem MEGA-Band erstmals wiederveröffentlicht und auf Marx' Einflußnahme sowie auf ihre Bedeutung für die Auseinandersetzung in der britischen Arbeiterbewegung und in der IAA analysiert.<sup>28</sup>

Als die unmittelbare Vorbereitung des Lausanner Kongresses durch den Generalrat begann, schaltete sich Marx aktiv in diese ein. Er war an der Erarbeitung der englischen, besonders aber der französischen Fassung des Aufrufs des Generalrats an die Mitglieder und Organisationen der IAA und des Berichts an den Kongreß beteiligt. Auf die ausführlichere Fassung des "Rapport du Conseil Général de l'Association Internationale des Travailleurs au Congrès de Lausanne (1867)" nahm er so starken Einfluß, daß Abschnitte desselben als aus seiner Feder stammend zu betrachten sind.<sup>29</sup> Für die "Adresse du Conseil Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Aux membres et aux sociétés affiliées et à tous les travailleurs" konnte er als eigentlicher Autor ermittelt werden.<sup>30</sup>

Überblickt man den neuen MEGA-Band als Ganzen, so wird heute auch den Bearbeitern klar, daß viele fruchtbare Gedanken von Marx und Engels durch die "marxistisch-leninistische" Marx-Engels-Forschung ebenso übersehen oder unterbelichtet wurden wie durch von ihr zu Recht oder Unrecht gerügte Marx- und Engels-Kritiker. Mit welchem Nachdruck betonte Engels doch 1865 in seiner in dem Band abgedruckten bedeutsamen Schrift "Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei", daß demokratische Freiheiten und der Kampf um sie für die Arbeiterklasse unverzichtbar seien: "sie kämpft in diesem Kampf für ihr eigenes Lebens- element, für die Luft, die sie zum Athmen nötig hat"<sup>31</sup>.

Ein weitaus größeres Gewicht als bisher meist gewürdigt hatte in Marx' programmatischen Darlegungen wie auch in seinen theoretischen Erörterungen im "Kapital" die Auswertung von Erfahrungen der Genossenschaftsbewegung. Die von der Arbeiterklasse zu erkämpfende neue Gesellschaft charakterisierte er in der Inauguraladresse der IAA als basierend auf genossenschaftlicher Produktion auf nationaler Stufenleiter. Er bekräftigte dies in einem speziellen Beschlußentwurf über Kooperativarbeit für den Genfer Kongreß. Allerdings wäre es verfehlt, Marx als Wortführer eines Genossenschaftssozialismus zu reklamieren; er sah für die zukünftige Gesellschaft gesamtgesellschaftliches Eigentum und gesamtgesellschaftliche Planung als unumgänglich an. Doch sollte das "despotic system of the *subordination of labour to capital* ... be superseded by the republican and beneficent system of the *association of free and equal producers*"<sup>32</sup>. Wie die unmittelbaren Produzenten ihre Assoziation freiwillig vollziehen, sollen sie wirkliche Gestalter ihres Produktionsprozesses werden, ihn überblicken und beherrschen.

Das humanistische Grundanliegen von Marx, das er bei der Arbeit am "Kapital" fundierte und konkretisierte, durchdringt auch die meisten von ihm verfaßten programmatischen Dokumente der IAA. In den "Provisional Rules ..." betonte er, "that the struggle for the emancipation of the working classes means not a struggle for class privileges and monopolies, but for equal rights and duties, and the abolition of all class-rule"<sup>33</sup>. In der für den Lausanner Kongreß erlassenen "Adresse du Conseil Général de l'Association Internationale des Travailleurs ..." verankerte er den Gedanken, daß der Kapitalismus drohe, den Arbeiter zum bloßen Zubehör der Maschine zu degradieren. "Pour que l'ouvrier put retrouver son individualité, il a dû s'unir, former des associations pour défendre son salaire, sa vie."<sup>34</sup>

Das alles berechtigte freilich nicht dazu, in der Denkweise einer Partei, die immer recht zu haben beanspruchte, Marx und Engels Unfehlbarkeit zuzuschreiben und anzunehmen, sie hätten nirgendwo geirrt und sich mit ihren Auffassungen immer durchgesetzt. Gerade in jener Problematik beispielsweise, die sie als Angelpunkt einer eigenen Außenpolitik der IAA ansahen, in der polnischen Frage, konnten sie niemals die Mehrheit der Mitglieder auf ihre Seite ziehen. Marx hob diese Frage so stark hervor, weil er bei jedem revolutionären Aufschwung in Europa weiterhin eine Intervention des zaristischen Rußlands befürchtete, gegen die ein freies Polen den Schutzwall bilden sollte. Hingegen sympathisierten die meisten Mitglieder der IAA zwar mit dem polnischen Freiheitskampf, wollten ihm aber gegenüber den Befreiungsbewegungen der Italiener, Ungarn und anderer Völker keine so exzeptionelle Bedeutung zugestehen, weil sie Marx' und Engels' Einschätzung des zaristischen Rußlands als Hort der internationalen Konterrevolution nicht teilten. Der Historiker muß diese seit der Schwächung Rußlands im Krimkrieg ebenso als unzutreffend einschätzen. Als unrichtig erwies sich auch die von Marx geteilte Auffassung Engels', daß die kleineren Nationen keine Überlebenschancen und kein Recht zur Konstituierung eines eigenen Nationalstaats besäßen, wie sie in seiner in unserem Band enthaltenen Artikelserie von 1866 "What have the working classes to do with Poland" zum Ausdruck kam.<sup>35</sup>

Vor allem deutete sich schon in den ersten Jahren der IAA an, daß die grundlegenden Erwartungen, die Marx in die stürmische sozialökonomische Entwicklung setzte, sich nicht erfüllten: die Erwartungen, der Gegensatz zwischen Proletariat und Bourgeoisie werde sich in dem Maße vertiefen, wie sich der Kapitalismus auf der Basis der großen Industrie entfalte, und die britische Arbeiterbewegung, die allein bereits wirkliche Massenorganisationen besaß, könne durch die IAA auf einen revolutionären Kurs gelenkt werden. Marx' Konflikte mit führenden Vertretern der britischen Trade-Unions wie George Odger und William Randall Cremer waren schon 1866 tiefer als bisher meist erkannt wurde. Wegen ihres Zusammengehens mit den britischen Radikalen in der Wahlrechtsreformbewegung betrachtete Marx beide als Verräter<sup>36</sup>, und er sorgte dafür, daß Cremer 1866 und Odger 1867 ihre leitenden Funktionen im Generalrat als Generalsekretär bzw. als Präsident verloren. Der von Marx ausgehende Versuch, im Krisenjahr 1866/1867 den London Trades Council zur Konstituierung als Föderalrat der IAA für Großbritannien zu gewinnen und ihn damit zugleich dem Generalrat zu unterstellen<sup>37</sup>, mißlang. Es war so auch eine gewisse Resignation, wenn Marx schon im Februar 1867 in einem Vortrag im Deutschen Arbeiterbildungsverein in London äußerte, die deutsche Arbeiterbewegung sei es, die am ehesten zu einer radikalen gesellschaftlichen Umwälzung fähig sei.<sup>38</sup>



Je mehr die Aussichten zu schwinden begannen, die gesamte internationale Arbeiterbewegung in einem behutsamen Lernprozeß auf revolutionäre Bahnen zu lenken, um so mehr neigte Marx dazu, die zentralen Leitungsfunktionen des Generalrats auszubauen - ein Prozeß, der schon mit dem Genfer Kongreß begann. Im November 1864 hatte er in einem Brief an Engels die Idee Mazzinis, eine Regierung *über* die europäische Arbeiterklasse zu errichten, als "etwas ganz Unmögliches"<sup>39</sup> bezeichnet, und in den "Provisional Rules ..." hatte er dem Zentralrat der IAA nur die Rolle einer "international agency between the different co-operating associations"<sup>40</sup> zugeschrieben. Nun bewegte sich Marx selbst in die ursprünglich abgelehnte Richtung. Noch waren die damit angelegten Konflikte nur latent. Später sollten sie sich als wesentliche Ursache der Spaltung der IAA erweisen, die dann die Bakunisten und andere Antiautoritarier herbeiführten.

Welche Rolle man jedoch auch der Arbeiterbewegung zumißt - ob nur die Integration der Arbeiterschaft in eine politisch pluralistisch organisierte kapitalistische Industriegesellschaft oder die Überwindung des kapitalistischen Systems auf reformistischem oder revolutionärem Wege - unbestreitbar entstand mit ihr eine der bedeutendsten Emanzipationsbewegungen der Menschheitsgeschichte, und ihre Formierung als selbständige politische Kraft haben in der IAA Marx, Engels und ihre Kampfgefährten in herausragender Weise gefördert.

Arbeiten aus der Zeit der IAA füllen in der I. Abteilung der MEGA sechs Bände, die Bände I/20 (September 1864 - September 1867), I/21.1 (September 1867 - September 1869), I/21.2 (September 1869 - März 1871), I/22 (März bis November 1871), I/23 (November 1871 - November 1872) und I/24 (Dezember 1872 bis Mai 1875). Nachdem die Bände I/22 und I/24 seit längerem vorliegen und nun auch Band I/20 fertiggestellt ist, sind davon noch immer drei gewichtige Bände zu erarbeiten, als nächster der Band I/21.1, der unter anderem die Entfaltung der Diskussionen um die Eigentumsfrage in der IAA, den Beginn der Auseinandersetzung von Marx und Engels mit Bakunin und beider Rolle bei der Schaffung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Deutschland dokumentieren wird. In der Briefabteilung entfallen auf den Zeitraum der IAA sogar dreizehn Bände, von denen am Moskauer Institut erst zwei begonnen wurden.

Bei der Arbeit an Band I/20 wurden nicht nur wichtige neue Forschungsergebnisse gewonnen, sondern auch Fachkräfte ausgebildet, die die Edition der Internationale-Bände der I. Abteilung der MEGA, die sehr hohe Anforderungen an Spezialkenntnisse stellen, weiterführen können. Sollte das durch den drohenden Entzug der materiellen Mittel unmöglich werden, wäre ein Neuanfang auf unbestimmte Zeit vertagt, ja überhaupt in Frage gestellt. Den Abbruch der MEGA-Arbeit aber können zum Unterschied von zahlreichen Befürwortern einer Weiterführung der Ausgabe in vielen Ländern, aus den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen und mit den unterschiedlichsten weltanschaulichen und politischen Standpunkten nur Interpreten für wünschenswert halten<sup>41</sup>, die jene Marx-Kritik der dicken Pinselstriche bevorzugen, für die eine Quellenaufbereitung in der Tat nur störend sein kann.

## Anmerkungen

- 1 Richard Friedenthal: Karl Marx. Sein Leben und seine Zeit. München-Zürich 1981, S. 467.
- 2 Konrad Löw: Die Lehre des Karl Marx. Dokumentation - Kritik. Köln 1982, S. 278.
- 3 Wolfgang Schieder: Karl Marx als Politiker. München-Zürich 1991, S. 75.
- 4 Shlomo Na'amann: Gibt es einen "Wissenschaftlichen Sozialismus"? Marx, Engels und das Verhältnis zwischen sozialistischen Intellektuellen und den Lernprozessen der Arbeiterbewegung. Hrsg. u. eingel. v. Michael Vester. Hannover 1979, S. IV.
- 5 Siehe Eduard Bernstein: Die Voraussetzungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Manfred Tetzl. Berlin 1991, S. 112/113.
- 6 Siehe W. I. Lenin: Die Dritte Internationale und ihr Platz in der Geschichte. In: Werke, Bd. 29, S. 296.
- 7 Karl Marx/Friedrich Engels: Gesamtausgabe (MEGA). Erste Abteilung. Band 20. Karl Marx/Friedrich Engels: Werke, Artikel, Entwürfe September 1864 bis September 1867. Bearbeitet von einer Forschungsgruppe des Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung Berlin unter Leitung von Rolf Dlubek und Monika Steinke. Text S. 1<sup>a</sup>-57<sup>a</sup> und 1-826, Apparat S. 827-2040. Aus dem Band wird im folgenden nach dem Umbruch des Textes und des Apparats zitiert, wobei das Sigle MEGA<sup>2</sup> I/20 benutzt wird.
- 8 Edward Spencer Beesly: The International Working Men's Association. In: The Fortnightly Review. London, Vol. 8, new ser., Nr. 47, 1. November 1870, S. 518.
- 9 Siehe MEGA<sup>2</sup> II/4.1, S. 449-456. - Siehe auch Rolf Dlubek: 120 Jahre "Inauguraladresse der Internationalen Arbeiterassoziation". In: BzG, Berlin 1984, H.4, S. 435-450.
- 10 MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 12.
- 11 Siehe F. Boll: Frieden ohne Revolution? Friedensstrategien der deutschen Sozialdemokratie vom Erfurter Programm 1891 bis zur Revolution 1918. Bonn 1980, S. 25. - Siehe auch Rolf Dlubek: Marx und Engels und der Beitrag der I. Internationale zum Kampf der Arbeiterklasse gegen Militarismus und Krieg. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 29, Berlin 1990, S. 11-31.
- 12 Siehe La Première Internationale. Recueil de documents. [Hrsg.:] Jacques Freymond. T. 1. Genf 1962, S. 10 und 13.
- 13 Der Redeentwurf wurde erstmals 1961 durch Werner Conze und Dieter Hertz-Eichenrode veröffentlicht, allerdings in einer Fassung, die wegen Textkontaminationen Anlaß zur Kritik bot. Er erschien dann in zwei in internationaler Gemeinschaftsarbeit entstandenen Ausgaben Marxscher Manuskripte in Warschau und Moskau. (Karol Marx: Przyczynki do historii kwestii polskiej [Re,kopisy z lat 1863-1864]. Warszawa 1971, S. 352-393. - Archiv Marksa i Engel'sa. [Hrsg.:] Instytut marksizma-leninizma pri ZK KPSS. T. 14. Moskwa 1973, S. 322-357.
- 14 Es handelt sich um "The Minute Book of the Provisional Central Council of the International Working Men's Association October 5, 1864 to August 28, 1866" (MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 265-450) und "Minutes of the General Council of the International Working Men's Association September 18, 1866 to August 29, 1867. From the Minute Book of the General Council September 18, 1866 to August 31, 1869"

- (MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 477-591). Ebenfalls aufgenommen wurden die "Minutes of the London Conference of the International Working Men's Association September 25-29, 1865" (MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 453-476).
- 15 Siehe Monika Steinke: Die Protokolle des Generalrats als Quelle für Marx' führende Tätigkeit im Leitungsgremium der IAA. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 22, Berlin 1987, S. 248-260.
- 16 V. N. Fomiczev: J. G. Eccarius - vidnyj deatelj' mezdunarodnogo rabocego dvizenija... Moskva 1984. - Mile Joka: Paul Lafargue marksistički mislilac i revolucioner. Beograd 1974. - I. A. Boldyrev: Lafarg. Moskva 1984.
- 17 I. A. Bach: Ezen Djujon - drug Marksa i Engel'sa. In: Iz istorii marksizma i mezdunarodnogo rabocego dvizenija, Moskva 1968, S. 233-317.
- 18 Norbert Liebsch: Hermann Jungs Anfänge als Mitstreiter von Marx im Führungsstab der Internationalen Arbeiterassoziation (November 1864 bis Frühjahr 1866). In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 26, Berlin 1989, S. 218-238. - Ders.: Hermann Jungs Rolle bei der Vorbereitung des Genfer Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation (März bis August 1866). In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 29, Berlin 1989, S. 50-63.
- 19 Siehe Paul Lafargue: Sur les précurseurs de l'Association Internationale des Travailleurs. In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 612.
- 20 [Karl Marx, avec la collaboration de Paul Lafargue:] Association Internationale des Travailleurs. Statuts et Règlements. (Londres) 1866. Siehe MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 236-240 und S. 646-648.
- 21 Siehe Daisy Eveline Devreese: L'Association Internationale des Travailleurs: bilan de l'historiographie, perspectives de recherche. In: Cahiers d'histoire de l'institut de recherches marxistes, Nr. 37. (1989), S. 9-31. - Marcel van der Linden: Pourquoi le déclin de la Première Internationale était-il inévitabile? In: Cahiers d'histoire de l'institut de recherches marxistes, Nr. 37 (1989), S. 125-133.
- 22 Siehe Rolf Dlubek: Marx und der erste Kongreß der I. Internationale. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 21, Berlin 1987, S. 75-85.
- 23 Siehe The International Working Men's Association. Resolutions of the Congress of Geneva, 1866, and the Congress of Brussels, 1868, London [1869], S. 1-9.
- 24 Siehe Association Internationale des Travailleurs. Compte rendu du Congrès de Genève (1866). In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 649-680. - International Association of Working Men. Report of the Congress of Geneva (1866). In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 681-762.
- 25 Siehe Karl Marx: Rapport du Conseil Central. Sur les différentes questions mises à l'étude par la conférence de Septembre 1865. Übersetzung aus dem Englischen von Paul Lafargue. In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 635-643.
- 26 Siehe Rosemarie Giese: Marx und der Kongreß von Baltimore (20.-24. August 1866). In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 22, Berlin 1987, S. 269-276.
- 27 Siehe Antoine-Marie Bourdon, Joseph Card, Pierre Coullery: Congrès Ouvrier de l'Association Internationale des Travailleurs. [Procès-verbaux.] IISG Amsterdam, Jung-Nachlaß, Sign. 8-51.
- 28 Siehe Thomas Marxhausen: Entstehung, Bedeutung und Marx' Anteil an Eccarius' Artikelserie gegen John Stuart Mill. In: Marx-Engels-Jahrbuch 12. Berlin 1990, S. 229-251.

- 
- 29 Siehe Rapport du Conseil Général de l'Association Internationale des Travailleurs au Congrès de Lausanne (1867). In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 771-787.- Siehe auch Third Annual Report of the International Working Men's Association. In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 763-770.
- 30 Siehe Karl Marx: Adresse du Conseil Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Aux membres et aux sociétés affiliées et à tous les travailleurs. In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 256-258. - Siehe auch Address of the General Council of the International Working Men's Association. To the members and affiliated societies. In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 571/572.
- 31 MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 108.
- 32 Karl Marx: Instructions for the Delegates of the Provisional General Council. The different questions. 5. Co-operative labour. In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 232.
- 33 MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 13.
- 34 Ebenda, S. 257.
- 35 Siehe ebenda, S. 198-200.
- 36 Siehe Marx an Johann Philipp Becker, 31. August 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 524.
- 37 Siehe Marx an Louis Kugelmann, 13. Oktober 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 534.
- 38 Siehe Friedrich Leßner: Wiedergabe einer Rede von Karl Marx auf dem 27. Stiftungsfest des Deutschen Arbeiterbildungsvereins in London. In: MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 592.
- 39 Marx an Engels, 4. November 1864. In: MEW, Bd. 31, S. 14.
- 40 MEGA<sup>2</sup> I/20, S. 14. - Hervorhebung von den Autoren.
- 41 Siehe Konrad Löw: MEGAlomanie. In: Die Welt, 2. April 1991.